

Kunst

Kunst

Architektur

Design

Fotografie

Szene

Dossiers

Bühne

Film

Musik

Literatur

Mehr

Services



© Maya Lalive | Utopia Garden – Sehnsuchtsorte

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil | Utopia Garden – Sehnsuchtsorte

PUBLIZIERT AM 15. OKTOBER 2019

Fotografien von Marslandschaften und NASA-Bilder der Éditions Xavier Barral aus Paris

Die Ausstellung kombiniert das wissenschaftliche Bildmaterial mit künstlerisch-transformativen Perspektiven. Mit sechs weiteren Beiträgen von Kunstschaffenden erkundet Utopia Garden menschliche Sehnsuchtsorte im Kontext der Entwicklung von Leben auf dem Planeten.



Utopische Bilder

Ursprünglich für wissenschaftliche Zwecke und künftige Marsmissionen gedacht, wurde eine Reihe der Marsbilder vom Pressefotografen und Art Director Xavier Barral (1955–2019) als Silbergelatineprints für Ausstellungen realisiert. In bis anhin unerreichtem Detailreichtum öffnen diese Aufnahmen den Blick auf nie gesehene kosmische Formationen, die unsere Vorstellungskraft herausfordern und Assoziationen wecken, als stammten sie aus Künstlerhand. Die Landschaften verweisen auf unsere Geschichte, auf die Entstehung der Erde und konfrontieren uns gleichzeitig mit dem Unbekannten und mit einer utopischen Zukunft.

Sechs Künstlerpositionen

Mit den kargen, scheinbar völlig leblosen Landschaften in Schwarzweiss kontrastieren Denise Koblers Farb Fotografien von Gärten und Parks in verschiedenen europäischen Ländern. Der vom Menschen gestaltete Garten spiegelt als Sehnsuchtsort Vorstellungen vom Paradies und von ewiger Fülle. In üppiger digitaler Künstlichkeit beschwört Maya von Moos in ihren Videos den Lebenszyklus herauf.

Experimente mit Pflanzenkeimen dienen Thomas Flechtner als Ausgangslänge, um diese mittels fotografischer Perspektive als Landschaften zwischen Natur und Künstlichkeit zu inszenieren. Ähnlich lässt Maya Lalive den Betrachter in die bunten Mikrolandschaften von Flechten eintauchen, die als Pionierorganismen neue Lebensräume erschliessen.

Zwischen Vergehen und Entstehen bewegen sich Doris von Stokars «Lichtzeichnungen» von organischen Strukturen in Graphitstaub. Franziska Rutishauser hingegen befasst sich mit den Spuren, die der Mensch auf dem Planeten hinterlässt, aber auch mit der menschlichen Wahrnehmung, die ähnlich den Weiten des Alls ein grösstenteils unbekanntes und unerforschtes Gebiet ist.

weniger lesen

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil | Utopia Garden – Sehnsuchtsorte | noch bis 3. November 2019

Mit Werken folgender KünstlerInnen: Denise Kobler, Doris von Stokar, Thomas Flechtner, Maya von Moos, Franziska Rutishauser, Maya Lalive

→ IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil